

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. I. Beilage

Dienstag, den 28. Januar 1851.

Inhalt.

Uebersicht über die städtischen Bauten im Jahr 1850.
(Fortsetzung.) — Hallischer Getreidepreis. — 36 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

Uebersicht

über die städtischen Bauten im Jahr 1850.

(Fortsetzung.)

14. Der Gefahr drohende Zustand der beiden
schadhafsten Trennwände zwischen den Höfen der Pre-
diger- und Küsterwohnung zu St. Moritz erheischte
auch den Neubau zweier massiven Trennungswände
zwischen diesen Höfen. Diese Trennungswände wur-
den ebenfalls aus Zwingersteinen in Kalkmörtel auf-
geführt und mit Dachziegeln abgedeckt. Der Betrag
des Voranschlags war 42 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. und
der des Revisions-Anschlags 42 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.

15. Das am Hallerschen Hinterhause in der
Zwingerstraße stehende alte Leiterhaus war in einem
nicht mehr herstellungsfähigen Zustande. Dasselbe
musste deshalb erneuert werden und erhielt zugleich
einen neuen Standort unter der Mauer des Witteuters-



schen Gartens in genannter Straße, wo es für die nächste Zeit in keiner Hinsicht hindernd sein wird. Das neue Leiterhaus ist mit einem Ziegeldache versehen. Die Kosten des Voranschlags beliefen sich auf 51 Thlr. und die Kosten der Ausführung auf 47 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.

16. Im Rathskellergebäude befand sich ein alter, sehr schadhafter Schornstein, welcher in seiner nach den jetzigen Gesetzen unzulässigen Construction nicht wieder hergestellt werden konnte. An dessen Stelle wurden zwei neue russische Schornsteine erbaut, deren tiefe Gründung nebst noch manchen andern unvorhergesehenen Herstellungen Ursach waren, daß die Kosten der Ausführung 157 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. betrugten, obgleich der Voranschlag nur 120 Thlr. annahm.

17. Bereits im vorigen Jahre hatten die städtischen Behörden das hinter dem Rathskeller belegene Haus Nr. 471 angekauft, um durch dessen Abbruch für den Rathskeller einen größern Hofraum zu erzielen. Nach der Entfernung dieses Hauses stellte sich die Nothwendigkeit der Ausführung einer Verschlussmauer, einer Futtermauer gegen die hochgelegene Schlippe am Nachbarhause, einer neuen Aschengrube und die Ausführung mehrerer Herstellungen der vorhandenen Baulichkeiten heraus. Zu diesen Arbeiten war ein Betrag von 60 Thalern nach oberflächlicher Schätzung ausgeworfen und bei der Ausführung erwuchs ein Kostenbetrag von 67 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf.

18. Die Beschaffung einer neuen Pumpe auf dem Hofe des Kammerei-Gutes Beesen war veranschlagt auf 52 Thlr. 24 Sgr. und kostete 39 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.; hiervon trug die Kammereikasse 26 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.

19. Zur Anlage mehrerer Bühnen an den Grundstücken des Gutes in Beesen war ein Betrag von 80 Thlr. ausgeworfen. Wegen Mangel an Reisholz zu den Faschinen konnte nur ein kleiner Theil die-

fer Arbeit ausgeführt werden und ist der Kostenbetrag
hiersfür 14 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.

(Die Fortsetzung folgt.)

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Januar 1851.

Weizen	1	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	10	„	—	„	„	1	„	16	„	3	„
Gerste	—	„	25	„	—	„	„	1	„	—	„	—	„
Hafer	—	„	21	„	3	„	„	—	„	25	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Pferde = Verkauf.

Die dem Saal-, Bitterfelder, Mansfelder See-
und Stadtkreise Halle in Folge anderweiter Demobil-
machung der Armee von Seiten des hiesigen 2. Bataillon
(Halle) 27. Landwehr-Regiments zurückgelieferten 125
Stück im guten Futterungsstande sich befindenden
Heit- und Zugpferde sollen

den 31. Januar o. früh 10 Uhr und den folgenden
Tag auf dem Kopplage zu Halle

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung ver-
steigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen wer-
den. Auf Verlangen können die Pferde von den Kauf-
liebhabern Tags vorher in den Ställen besichtigt werden.

Halle, den 25. Januar 1851.

Der Oberbürgermeister Bertram.



Die zu den Colonnen gehörigen Mannschaften erhalten nach der Requisition der Feld-Intendantur von den Quartierträgern Natural-Berspflegung, so daß inso weit unsere Bekanntmachung vom 6. dieses Monats eine Abänderung erleidet.

Halle, den 25. Januar 1851.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der großen Ulrichsstraße zu Halle belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 79 eingetragene, der Wittwe Johanne Dorothee Herbst geb. Schmidt hier gehörige Backhaus nebst Zubehör, zur grünen Tanne genannt, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 5784 Thlr. 10 Sgr. 7¹/₂ Pf., soll

am 3. Juni 1851 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Bieruszewski meistbietend verkauft werden.

Die dem Auserthalte nach unbekanntem Gläubiger, als:

- 1) Bäckermeister Johann Christoph Südicke von hier, jetzt dessen Erben,
 - 2) die Wittwe Johanne Christiane Zander geb. Höfer von hier, jetzt deren Erben,
 - 3) der Conditor Adolph Koberck,
 - 4) der Conditor Adolph Otto aus Leipzig,
- werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Auction.

Da die zum Dienstag den 28. d. M. im Hause Nr. 601 am Moritzthor angeordnete Auction wegen eingetretener Verhältnisse nicht stattfinden konnte, so soll dieselbe Freitag den 31. Jan. Nachmittags 2 Uhr abgehalten werden.

Holzverkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

Freitag den 31. Januar 1851

Vormittags 10 Uhr

kommen im Unterförste Döblau am Kuhberge und dem Lettiner Felde folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannte zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 60 eichne Nußstämme à 12 — 34' lang, 9 — 23" stark,
 10 birken dergl. à 15 — 30' lang, 8 — 11" stark,
 50 Schock eichnes Reisig,
 8 Klaftern kiefernnes Brennholz,
 2¹/₂ Schock Kieferne stärkere Stangen.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch Herrn Förster Kaiser in Merleben und Forstauffseher Schuchardt in Döblau.

Schkeuditz, den 25. Januar 1851.

Der Oberförster Mechow.

Die Anfuhr von nachstehenden, zur Unterhaltung der Magdeburg-Leipziger Chaussee erforderlichen Materialien soll an den Mindestfordernden verdingen werden:

- 126 Scht. Porphyr aus dem Bruche bei Mückeln für die Strecke von Nr. 9,00 bis Nr. 9,18⁺¹⁵⁰,
 215 Scht. Knollensteine aus den Brüchen bei Sennewitz, Trotha und am kleinen Salzenberge für die Strecke von Nr. 10,72⁺⁷⁰ bis Nr. 10,95⁺⁹⁰.

Hierzu habe ich einen Termin auf

Freitag den 31. d. M. Vormittags um 10 Uhr

im Büchnerschen Gasthofs zu Trotha angesetzt, wozu ich Unternehmungslustige hiermit einlade.
 Halle, den 16. Januar 1851.

Der Wegebaumeister Steudener.

Ein fast ganz neuer polirter Schreibtisch mit Aufsatz und verschließbaren Schubladen, ferner: ein polirtes Stehpult sind zu verkaufen Barfußstraße Nr. 124 zwei Treppen.

Schmeerstraße Nr. 705 ist jetzt eine große Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten und zum ersten April zu beziehen. Auch kann hierzu noch eine kleinere Stube gegeben werden.

Die Wohnung des Herrn Pastor Ahlfeld, bestehend aus 6 Stuben, Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses u. s. w. (auch kann auf Verlangen ein Pferdestall, Wagenremise und Heuboden abgelassen werden), ist im Ganzen oder getrennt zum 1. April zu beziehen Fleischergasse Nr. 1179.

Das Parterre, Logis in dem Hause Nr. 437 am großen Berlin ist in Folge des Todes des bisherigen Miethers vom 1. April oder 1. Juli ab anderweitig zu vermieten.

Vom 1. Februar d. J. ab ist der Tunnel an der Magdeburger Chaussee mit und ohne Restauration zu vermieten. Das Nähere vor dem Mannischen Thor Nr. 1.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an ein paar einzelne Leute oder Herren zu vermieten bei Haase, große Brauhausgasse Nr. 363.

Eine Stube und Kammer ist zum 1. April d. J. zu vermieten Weingärten Nr. 1860.

Im Hinterhause Nr. 700 ist eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Die besten und frischesten bayerischen Malzbibbons gegen Husten von bekannter Güte nur bei
E. L. Helm, Steinstraße.

Beste große süße Pflaumen, à B 2 Sgr. 4 Pf.,
empfiehlt
E. L. Helm.

Sehr guten Sauerkohl und eingemachte Senfgurken
empfiehlt
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Aechte Teltower Rübchen empfiehlt
M. Weber, Schmeerstraße Nr. 711.

Eine Person von mittlern Jahren, welche neben der Hausfrau der Wirthschaft vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum ersten Februar gesucht.

Nachfrage Klausstraße Nr. 879.

Ein ordentliches Mädchen, das längere Zeit als Köchin gedient hat, so wie ein dergleichen Hausmädchen, welches waschen, plätten und nähen kann, und beide gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit besitzen, finden zum ersten April d. J. einen Dienst Bräderstraße Nr. 225.

Ein Mädchen, welches das Kochen versteht, wird zum 1. April als Köchin gesucht, und hat sich baldigst eine solche Leipziger Straße Nr. 294 Bel. Etage zu melden.

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, findet sogleich oder zum 1. Februar einen Dienst Ober Leipziger Straße Nr. 1623.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sogleich einen Dienst große Klausstraße Nr. 891.

Ein ordentliches Hausmädchen, die im Kochen und Nähen nicht ganz unerfahren ist, findet zum 1. April einen Dienst Nr. 1067 Paradeplatz.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Dachriggasse Nr. 18 parterre.

Es wird zum 1. April auf Neils Berge ein Hausmädchen mit guten Attesten versehen verlangt.

Ein Lehrbursche, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schmiedemeister Engel auf dem Steinwege Nr. 1675. — Auch steht daselbst 1 neuer leichter zweispänniger Leiterwagen zum Verkauf.

Korbmacherholz ist auf dem Rittergute Beesen zu verkaufen.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Petersberg, Luckengasse Nr. 1405.



Heute Mittag 1³/₄ Uhr entschlief sanft, in Umge-
bung seiner zehn Kinder, unser guter Gatte, Vater,
Schwieger, und Großvater, der Stärkefabrikant J. A.
Brandt, im 78. Lebensjahre in Folge des Schlagflus-
ses. Diese Anzeige Verwandten und Freunden.

Halle, den 26. Januar 1851.

Die Hinterbliebenen.

Zwei goldene Ringe sind vergangenen Freitag in
dem Hause alter Markt Nr. 545 abhanden gekommen,
vielleicht auch vor dem Hause verloren gegangen. Eine
gute Belohnung wird demjenigen zugesichert, welcher
Auskunft über deren Verbleiben geben kann oder diesel-
ben dem Eigenthümer zurückgibt.

Es ist ein kleiner Pinscherhund mit einem Strick
und Stock um den Hals zugelaufen. Der Eigenthümer
kann ihn großer Sandberg Nr. 266 abholen.

Hierdurch nehme ich die Aeußerung, die ich am
29. Decbr. 1850 öffentlich gethan, „daß mir der Hand-
arbeiter Christian Hammer meinen Tabak gestoh-
len“, zurück, da ich mich vom Gegentheil überzeugt.

J. K ö k.

Ein Pianoforte ist billig zu verkaufen Strohhof
Nr. 2052.

Lachmunds Kaffeegarten.

Morgen, Mittwoch, Gesellschaftstag, frische
Pfannkuchen, von Mittag halb 3 bis 5 Uhr Concert
der Geschwister Drechsler.

Böllberg.

Zur frischen Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe
Mittwoch den 29. d. M. lade ich freundlichst ein. Auch
wird bei ungünstiger Witterung mit meinem Geschirre
nach der Stadt herein und heraus gefahren. Rat sch.

(Druck der Waisenhaus- Buchdruckerei.)